

## **INSTALLATIONSVORSCHRIFTEN EASYWARM**

**Außer den allgemeinen Geschäfts- und Lieferbedingungen gelten ebenfalls die vorliegenden Installationsvorschriften der easywarm Fußbodenheizung GmbH (im Folgenden easywarm genannt). Die Installationsvorschriften müssen dem Kunden vor der Installation bekannt gemacht werden, sodass dieser sämtliche erforderlichen Vorsorgemaßnahmen treffen kann. Sollten diese Vorschriften nicht eingehalten werden, behält sich easywarm das Recht vor, von einer Installation abzusehen und / oder Kosten für den anfallenden Mehraufwand in Rechnung zu stellen.**

- 1) Aus sämtlichen Räumlichkeiten, in denen die Fußbodenheizung durch Fräsen installiert werden soll, müssen alle Möbel sowie weitere Hindernisse wie Türschwellen entfernt werden.
- 2) Der freigelegte Unterbodenbereich, der gefräst werden soll, muss glatt und eben sein. Ein eventuelles Ausgleichen des Fußbodens muss vor den Fräsarbeiten erfolgen. Da der Unterboden vollständig ausgetrocknet sein muss, ist eine ausreichende Trockenzeit der Ausgleichsmasse zu berücksichtigen.
- 3) Unsere easywarm-Methode kann bei sämtlichen Arten von Estrich angewendet werden. Die Mindeststärke des Estrichs (auch schwimmend verlegt) beträgt 40 mm. Die Bodenbeläge und ggf. Klebereste müssen vor Beginn unserer Arbeiten entfernt werden.
- 4) Auf der zu fräsenden Fläche muss ein 380/400 V 32 Ampere Drehstrom-Anschluss vorhanden sein. Wenn das aus technischen Gründen nicht möglich ist, dann muss mindestens ein 16 Ampere CE 380 V Anschluss mit einem C- Automaten abgesichert vorhanden sein.
- 5) Um Arbeiten auf höher oder niedriger gelegenen Etagen durchführen zu können, werden „normale“ Treppen benötigt. Die Fräsmaschine kann nicht über Gerüste oder Anlegeleitern auf andere Etagen transportiert werden. Bei Durchführung durch nur einen easywarm-Monteur muss mindestens eine weitere Person zum Transport in eine andere Etage vor Ort sein.
- 6) Sollte der Heizkreisverteiler in den Keller installiert werden, so sind die Deckendurchbrüche/ Kernbohrungen nach Vorgaben laut easywarm vorab bauseits zu erstellen.
- 7) Der Aufstellort des Heizkreisverteilers muss im Bereich des technisch Möglichen liegen und wird vorab durch einen easywarm-Spezialisten besprochen. Als Richtwert können folgende Maße angenommen werden.
  - Abstand von Oberkannte Estrich zu Unterkannte Verteiler: mindestens 20cm
  - Abstand Oberkannte Verteiler zu anderen Gegenständen: 15cm
- 8) Der Heizkreisverteiler muss bauseits vom Heizungsbauer an das vorhandene Heizsystem angeschlossen werden.
- 9) Bei Heizkreisverteilern mit Festwert-Regel-Set wird eine Anschlussleitung (Vor- und Rücklauf) von DN 15 bei bis zu 6 Heizkreisen und von DN 20 ab 7 Heizkreisen benötigt.

10) Zum dauerhaften Betrieb des Heizkreisverteilers muss am Montageort eine Schutzkontaktsteckdose vorhanden sein. Die Anschlussleitung des Verteilers besitzt eine Länge von 0,5 m.

11) Nach Fertigstellung wird die Fußbodenheizung standardisiert mit Wasser oder Luft befüllt. Soll die Befüllung nach VDI 2025-Norm durchgeführt werden, dann soll das vor Ort angegeben und bauseits durchgeführt werden.

12) Für die Entsorgung der beim Fräsen entstandenen Estrichabfälle ist der Auftraggeber verantwortlich.

13) Der Auftraggeber muss am Tag der Heizungsinstallation anwesend sein, um diese zu genehmigen und nach Abschluss der Installationsarbeiten diese abzusegnen. Dazu muss ein abschließender Arbeitsauftrag schriftlich vom Auftraggeber unterzeichnet werden.

14) Sollten die hier vorliegenden Installationsvorschriften seitens des Auftraggebers oder durch Gegebenheiten bauseits nicht eingehalten werden können, ist easywarm darüber rechtzeitig in Kenntnis zu setzen. Gerne unterstützen wir Sie bei der Umsetzung der Maßnahmen zur Einhaltung der Installationsvorschriften.

15) Zusatzarbeiten nur noch nach Absprache mit Easywarm.

16) Bei Steinholz-, Gussasphaltestrichen oder Estrichen mit schwarzen Kleberrückständen muss bauseits eine Asbestprüfung vorgenommen werden.